

# Bilanz der Diözese Würzburg

zum 31. Dezember 2017

	zum 31.12.2017 in Tsd. Euro	zum 31.12.2016 in Tsd. Euro
<b>AKTIVA</b>		
<b>A   Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	222	45
Sachanlagen	19.233	18.775
Finanzanlagen	71.764	74.131
	91.219	92.951
<b>B   Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	0	680
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.623	30.808
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.758	9.759
	33.381	41.247
<b>C   Rechnungsabgrenzungsposten</b>	700	0
<b>Gesamt</b>	<b>125.300</b>	<b>134.198</b>

	zum 31.12.2017 in Tsd. Euro	zum 31.12.2016 in Tsd. Euro
<b>PASSIVA</b>		
<b>A   Eigenkapital</b>		
Dotationskapital	4.200	4.200
Kapitalrücklage	35.736	35.736
Bewertungsrücklage	8.168	7.190
Zweckgebundene Rücklage	48.796	58.911
Mittelvortrag	-6.921	1.737
	89.979	107.774
<b>B   Sonderposten</b>	5	6
<b>C   Sonstige Rückstellungen</b>	9.088	6.735
<b>D   Verbindlichkeiten</b>	26.228	19.683
<b>E   Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>125.300</b>	<b>134.198</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenssituation der **Diözese Würzburg** zum 31. Dezember 2017 dar. Die Aktivseite führt mit den Immobilien, Finanzanlagen und Forderungen die wesentlichen Vermögenspositionen auf. Die Passivseite zeigt, inwieweit die Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert werden.

Nicht enthalten sind die pastoral tätigen selbst bilanzierenden Einheiten der Diözese Würzburg (Bildungshäuser/-einrichtungen, Medien, Diözesanbüros und Regionalstellen sowie Ausländer- und Sonderseelsorgebereich u. ä.).

### AKTIVA

#### A | Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software; sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen bestehen in erster Linie aus den Gebäuden und Grundstücken der Diözese. Die Bewertung der Immobilien richtet sich nach ihrer Nutzung.

Die Grundstücke mit kirchlicher Zweckbestimmung sind unvermietet und somit ertragslos; sie werden deshalb mit einem Erinnerungswert von insgesamt 1 Euro bewertet.

Bei den vermieteten Grundstücken und Immobilien erfolgt die Bewertung zu pauschalierten Verkehrswerten auf Basis der erzielten Jahresmieterträge mit einem Bewertungsfaktor von 15. Neubewertungen werden bei wesentlichen Veränderungen vorgenommen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, beinhalten im Wesentlichen mobile Anlagegegenstände wie Büroeinrichtungen oder Arbeitsgeräte. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Zur Deckung künftiger Verpflichtungen und zur dauerhaften Finanzierung langfristiger Aufgaben benötigt die Diözese Kapital. Dieses besteht zum größten Teil aus Wertpapieren.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet.

#### B | Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen betreffen vor allem Forderungen gegen verbundene Unternehmen (7,4 Mio. €), ausstehende Kircheneinkommensteuer (0,9 Mio. €) und Kirchenlohnsteuer (5,4 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Diözesanstellen (11,8 Mio. €).

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

## **PASSIVA**

### **A | Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird in das Dotationskapital der Diözese Würzburg und verschiedene Rücklagen untergliedert.

Das Dotationskapital umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC; es ist historisch nicht mehr konkret zurechenbar und wurde daher entsprechend gewidmet.

Die Kapitalrücklage dient dem Ausgleich von Ergebnisschwankungen und stärkt die Substanz der Diözese Würzburg, um die Verlässlichkeit der Leistungen und Arbeitsplätze zu gewährleisten.

Die Bewertungsrücklage enthält realisierte und nicht realisierte Wertänderungen der Vermögensanlagen und dient als Sicherheitspuffer zur Abdeckung von Risiken und Schwankungen im Bereich der Vermögensanlagen.

Die zweckgebundenen Rücklagen dienen im wesentlichen der Sanierung und Erhaltung von für das kirchliche Leben wichtiger Immobilien.

Der Mittelvortrag ist der Jahresüberschuss der Diözese Würzburg unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung.

### **B | Sonderposten**

Die Zuführung zu den Sonderposten resultiert aus Zuschüssen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **C | Rückstellungen**

Die Diözese bildet Personalrückstellungen, die Verpflichtungen für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben beinhalten. Ihre Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

### **D | Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften (20,3 Mio. €), aus Spenden und Nachlässen, die einer Zweckbindung unterliegen (0,4 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (3,7 Mio. €).

# Gewinn- und Verlustrechnung der Diözese Würzburg

für das Geschäftsjahr 2017

	2017	2016
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Kirchensteuer	177.614	173.398
Umsatzerlöse	2.042	2.110
Sonstige betriebliche Erträge	27.305	44.939
<b>Erträge gesamt</b>	<b>206.961</b>	<b>220.447</b>
Materialaufwand	-529	-1.215
Personalaufwand	-119.246	-122.188
Abschreibungen	-924	-524
Zuschüsse und Zuweisungen	-88.521	-77.029
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.391	-14.651
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.650</b>	<b>4.840</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.858</b>	<b>2.091</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-17.792</b>	<b>6.931</b>
sonstige Steuern	-3	-3
<b>Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)</b>	<b>-17.795</b>	<b>6.928</b>
Mittelvortrag Vorjahr	1.737	25
Ergebnisverwendung		
Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen	-9.781	-15.207
Zuführung zur Bewertungsrücklage	-1.268	-920
Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen	19.896	10.347
Auflösung von Bewertungsrücklagen	290	563
<b>Mittelvortrag</b>	<b>-6.921</b>	<b>1.736</b>

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der **Diözese Würzburg** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber. Aus dem Jahresergebnis werden notwendige Rücklagen dotiert. Der verbleibende Betrag bildet den Mittelvortrag.

### Umsatzerlöse

Die Position Umsatzerlöse wurde unter Beachtung der Vorgaben des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes 2016 erstmals in der Ergebnisrechnung aufgenommen. Dazu gehören im Wesentlichen Mieterträge (1,4 Mio. €) und Erträge aus Kursgebühren, Beherbergung und Verköstigung (0,2 Mio. €).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang einer Immobilie (0,6 Mio. €), aus Erstattungen für Personalausgaben (11,8 Mio. €) aus Zuschüssen (11,1 Mio. €) sowie Erträgen der Pfründestiftungen (2,1 Mio. €).

### Aufwendungen

Die mit Abstand größte Position bei den Aufwendungen sind die Personalkosten (119,2 Mio. €).

Der zweitgrößte Posten bei den Aufwendungen sind die Zuweisungen und Zuschüsse (88,5 Mio. €); darunter fallen vor allem Bau- und Investitionszuschüsse für Kirchenstiftungen und Kindertagesstätten sowie Zuschüsse für Personal an die Caritas und andere Hilfs- und Seelsorgeeinrichtungen.

Von den sonstigen Aufwendungen entfallen auf Raumkosten (3,2 Mio. €), EDV-Leistungen (2,1 Mio. €), Versicherungsbeiträge (1,4 Mio. €) sowie allgemeine Verwaltungskosten (2,8 Mio. €) und anderes.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (2,9 Mio. €) enthält im Wesentlichen die Erträge aus Wertpapieren in Form von Ausschüttungen und Zinserträgen festverzinslicher Wertpapiere (1,6 Mio. €) sowie vereinnahmte Darlehenszinsen (0,3 Mio. €) und Zuschreibungen auf Finanzanlagen durch Kurswertanpassungen zum Bilanzstichtag (1,3 Mio. €).

Dem stehen als Aufwendungen die Abschreibungen auf Finanzanlagen (0,3 Mio. €) gegenüber.

### Jahresergebnis und Rücklagenentwicklung

Der Jahresfehlbetrag (17,8 Mio. €) hat sich unter Berücksichtigung des Mittelvortrages aus dem Vorjahr (1,7 Mio. €) sowie einer Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen (11,0 Mio. €) und Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen (20,2 Mio. €) zum Mittelvortrag 2017 in Höhe von -6,9 Mio. € entwickelt.